

Mitteilungen

des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich.

8.Jahrgang November 1962 Folge 4 (Ges.Folge 22)

Sitz d.Vereines: Linz, Dr. Hans Siegl, Stifterstr.16

Sprechstunden im Vereinsheim "Blumauerstüberl", Linz Blumauerstrasse 9, jeden
1.u.3.Donnerstag im Monat v.20-21 Uhr.

Veranstaltungen

Jeden Monat wiederkehrende Zusammenkünfte:

- 1.Donnerstag d. Monats : Monatsversammlung.
- 3.bonnerstag d. Monats : Techn. Arbeitsabend.

ACHTUNG

J a h r e s h a u p t v a r s a m m l u n g am 19. 1. 1963.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger

Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich,Linz,Stiftorstr.16

Für den Inhalt verantwortlich und Herstellung

Ernst Strauss, Linz, Wimhölzlstrasse 4.

Die Jahreshauptversammlung des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich findet am Samstag en 19. 1963 im Vereinsheim " Blumauerstüberl" statt. Beginn 15 Uhr. Alle Mitglieder sind herzlichst dazu eingeladen. Die Sektionen werden geboten, bis dahin die Tätigkeitsberichte über das Jahr 1962 zu erstellen um einen gesamten Jahresbericht für den Verband und für das Landesmuseum zu ermöglichen. Am Abend ist ein gemütliches Beisammensein vorgesehen.

Lipplesgraben-Stollenhütte.

In wiederholten Arbeitsfahrten im September und Oktober d.J. wurden die notwendigen Konservierungsarbeiten an unserer Hütte nahezu abgeschlossen. Der neue Türstock wurde hochgeschafft und eingamauert. Die neue Tür wurde aussen, die alte innen angeschlagen, sodass nun eine Doppeltüre den Aufenthaltsraum wind-und schneedicht abschliesst. Die gesprungenene Fensterscheiben wurden durch neue ersetzt und schadhafte Kittstellen ausgebessert. Alle äusseren Holzteile des Aufbaues wurden abgekratzt und mit einer Schutzflüssigkeit eingelassen. Das Mauerwerk wurde frisch geweißt, ebenso auch die Innenwände und mit diversen weiteren kleineren Verbesserungen steht nun die Hütte als richtiges Schmuckkästchen da und ladet zum Besuche ein. Ausser einem Tischler und einem Maurer der Salinenverwaltung haben an diesen Arbeiten hauptsächlich mitgewirkt: Trostl, Ginzinger, Kai, Schnetzinger. Allen Helfern sei an diese Stelle nochmals herzlichst für ihren selbstlosen Einsatz gedankt.

Im Winter, wenn die Notbetten am Dachboden nicht benützt wurden können, bietet die Hütte zwölf Personen bequem Platz. Zur Not können auch ca 15 Personen die vorhandenen Schlafstellen benützen, nur ist es dann schon etwas eng im Interesse aller Mitglieder sind daher beabsichtigte Hüttenbesuche zeitgerecht beim Hüttenwart anzumelden.

Jahrestagung 1962

Der Verbandstag, vorbereitet und durchgeführt von der Sektion "Ausseerland", führte wieder Vertreter aller Landesvereine und vieler Sektionen zusammen. Der Festvortrag "25 Jahre Höhlenforschung im Ausseerland" gehalten von Oberbergrat Dipl.-Ing. O. Schauburger, fand reichen Beifall. Ebenso die im Anschluss erstatteten, vorläufigen Berichte der erfolgreichen Forschergruppen aus dem Elmhöhlensystem. Es wurden Exkursionen und Befahrungen durchgeführt: In die Salzofenhöhle, Almberg Eis- und Tropfsteinhöhle, Höllerkogelhöhle, Loserhöhle, Tauplitzalm, Liglloch, Toplitz- und Kammersee, Karstquellen des Strimitzbaches, Gipsbergwerk Grundlsee, Koppenbrüllerhöhle etc. Wissenschaftliche Vorträge und Führungen, sowie Bildberichte von Forschungsfahrten wurden gehalten. Die Jahreshauptversammlung, am 21. August, befasste sich mit Problemen der Publikationstätigkeit, Finanzierung, Unterstützung der wissenschaftlichen Forschung, Entlastung des Generalsekretärs von organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufgaben.

Die Neuwahl ergab einstimmig die Wiederwahl des 1. Vorsitzenden Dr. Vornatscher und das Generalsekretärs Dr. Trimmel. Als 2. Vorsitzender wurde Dr. Angermayer, Salzburg, einstimmig gewählt. Inspektor Lahner wurde durch die Ernennung zum Ehrevorsitzenden ausgezeichnet. Die Jahrestagung 1963 wird in Kapfenberg, Stmk., stattfinden.

Fahrten Kurzberichte

=====

"Elmhöhhlensystem". Gr.u.Kl. Windloch bei der Pühringerhütte im Toten Gebirge Kat.Nr.1624/38 a und b

Im Rahmen der Verbandsexpedition in dieses Höhlensystem bildeten sich zwei Vermessungstrupps. Einer, unter der Führung von Salzburger Forschern, stellte sich die Vermessung des Kleinen Windloches zur Aufgabe. Der zweite Trupp unter der Führung von Linzer Forschern übernahm die Vermessung des Grossen Windloches und hatte folgende Erfolge:

Dienstag 14.8.1962: Vermessung des Eisteiles unter Leitung von Erwin Troyer. 10 Polygonzüge, 185 m Schrägentfernung. Informative Befahrung der Verbindungsstrecke zum Kleinen Windloch.

Einfahrt 8.30 Uhr, Ausfahrt 19 Uhr.

Mittwoch 15.8.1962: Vermessung der Verbindungsstrecke vom Gr. zum Kl. Windloch. 29 Züge, 461 Schrägmeter. Einfahrt 8.15 Uhr, Ausfahrt 16 Uhr vom Kl. Windloch. Teilnehmer: Kai, Linz, Auer, Grundlsee, E. u. G. Stummer Ebensee.

Donnerstag 16.8.1962: Vermessung der "Tirolerklamm" bis zur "Tirolerhalle" und des anschliessenden "Linzer canons". 41 Züge, 575 m Schrägentfernung. Einfahrt 8.30 Uhr, Ausfahrt 17.45 Uhr. Teilnehmer: Kai, Linz; Auer, Grundlsee; Aufschnaitter F., Wörgl; Kölblinger, St. Wolfgang/Linz; Stummer G., Ebensee.

Freitag: 17.8.1962: Vermessung der "Jella" -und " Dianaklamm". 60 Züge, 690 Schrägmeter. Einfahrt 8.15 Uhr, Ausfahrt 17.15 Uhr. Teilnehmer: Kai, Linz; Matzalik, Linz; Auer, Köberl, Grundlsee; Gaisberger K., Alt Aussee; Mais, Wien.

Zusammenfassung:

In 36.5 Stunden unter Tag wurden mit 140 Polygonzügen 1.711 m Schrägentfernung aufgenommen. Der erstellte Höhlenplan liegt bereits vor.

Schichtfugenhöhle I in den Arzmäuern Kat.Nr. 1655/ 7 a,b.

Am 28.10.1962 wurde die dritte Fahrt zu dieser Höhle gestartet. Zweck war die Vermessung der am 1.7.1962 durch Kai Ottokar gefundenen weiteren Höhlenteile. Durch 5 enge Kriech- und Schlufstrecken kommt man über Hallen, Abstiege, Klüfte, Grotten zu den Abschlusschächten, die nunmehr wieder Neuland waren. Die durchstiegenen Strecken waren teilweise mit herrlichsten Tropfsteinen und sonstigen Sinterformen, wie Wasserfällen, Sinterfahnen, Vorhängen, Baldachinen, Tropfbecken u.s.w., in zum Teil schönster Reinheit geschmückt. Von der Decke der "Blockhalle" am Abschluss, im Ausmass von 12 x 20 m Fläche und 3 m Höhe, hängen grosse Mengen Fledermäuse, die eine rege Flugtätigkeit entfalten. In den Engstrecken ist eine schwache Wetterführung spürbar. Die Temperatur betrug im Durchschnitt 7° C. Mit 31 Polygonzügen wurden 300 m Schrägentfernung aufgenommen; Der Höhenunterschied vom Eingang zur Blockhalle beträgt - 102 m. 14.5 Stunden war der Trupp in der Höhle. Auf Grund der noch vorhandenen Naturschönheiten, sowie der bereits erfolgten Beschädigungen, wäre es dringlich, die Höhle unter Schutz zu stellen und zu verschliessen.

Vermessungstrupp : Kai Ingeborg und Ottokar,
Trotzl Brigitte und Karl, Linz

Konrad Walter, Jäger, Kleinreifling. Fototrupp : Wick Gerti, Kopf Stefan, Mosböck Willi, Grossraming.

Kalmooskirche im Kalmberggebiet bei Bad Goisern

Kat.Nr. 1564/16

Bei einer Schneelage von durchschnittlich 50 cm war diese seit langer Zeit bekannte Höhle am 2./3.11.62 das Ziel eines Vermessungstrupps von 3 Mann. Die Höhle liegt in der Nähe der Goiserer Hütte. Das Portal ist 3.5 m breit und ebenso hoch. Die dahinterliegenden Hallen, Gänge und Schächte ergaben bei 48 Polygonzügen eine Gesamtlänge von 290.6 m. Der vorhandene 2. Ausstieg war mit Schnee verstopft und unpassierbar. 7.6 Stunden dauerte die Vermessung. Das Ergebnis wurde bereits von Hermann Kirchmayr in einem sehr schönen Plan festgehalten.

Teilnehmer: Kirchmayr Hermann, Fritsch Erhard, Puscek Matthias.

Schachthöhle im Raucher nahe der Ischler Hütte.

Noch kein Kataster Nr. bekannt.

Seehöhe ca 1560 m.

In der Nähe der im Herbst 1961 gefundenen "Eishöhle im Raucher" liegt die ebenfalls 1961 entdeckte "Schachthöhle im Raucher"

Am 10./11.11.62 kam eine Vermessungsfahrt in dieses System zustande.

Über die Erkundung von Kirchmayr und Hinterberger im Jahre 1961 hinaus, konnten eine Reihe von Schächten, Gängen, Hallen und Schloten gefunden werden, die teilweise einen richtigen Irrgarten bilden und wiederholt zu vorher begangenen Strecken zurückführen. Ein Schlot mündet feststellbar ins Freie und verspricht einen bequemeren Zugang für die Zukunft. Diesmal war er wegen eines zu steilen Schneekegels nicht begehbar. Ein Dom hat das Ausmass von 90 x 32 m Fläche, bei einer Höhe von mindestens 15 m. Der Boden ist mit grossen Vorsturzböcken bedeckt, welche teilweise einen schwarzen Belag haben. Es wurde auch in dieser Höhle Eisbildung festgestellt. Eine Mopsfledermaus wurde ungetroffen. Ein 2 m langer, dicker, verfaulter Baumstamm wurde in der Schneehalle vorgefunden, obwohl der ganze Raucher keinen Baumbestand von dieser Stärke aufweist. Die Vermessung wurde in zwei Gruppen vorgenommen, dauerte 15 Stunden und ist noch nicht abgeschlossen. Dieses Objekt verspricht noch diverse Überraschungen.

Insgesamt konnten mit 56 Polygonzügen 687 m Schrägentfernung aufgenommen werden.

Vermessungstrupp I Messerklinger Harald, Berger Werner, Hofreither Ernst, Planer Helmut.

Vermessungstrupp II Kirchmayr Hermann, Berger Ilse, Kerschbaummayr Otto, alle Linz, Gaisberger Karl, Aussee.

Über alle Fahrten liegen genaue Berichte vor.

Zur Jahreswende !

In wenigen Wochen zeigt der Kalender wiedereinmal das Ende eines Jahres an. Der Anlass für eine Rückschau auf das Geleistete und eine Vorschau für die Tätigkeit im kommenden Jahr ist somit gegeben.

Wenn wir das abgelaufene Jahr nochmals im Geiste an uns vorbeiziehen lassen, erinnern wir uns als erstes, voll Wehmut, an unser verstorbenes Mitglied Hans Meindl. Bei den Fahrten denken wir, um nur einige zu nennen, an die Löcher in der Tauernwand, den Tauchereinsatz im Piessling-Ursprung, Elmberg-Expedition im Rahmen des Verbandstages, Höhlen in den Arzmäuern, im Kalmberg, im Raucher, im Warscheneck usw. und wir können wirklich auch heuer stolz sein, über die erbrachten Leistungen. Denken wir an die Arbeiten an unserer Hütte, an den Kletterkurs, den Vermassungskurs, an die Vorträge innerhalb des Vereines, an die geleistete Kataster- und Verwaltungsarbeit, an die erstellten Pläne und wir können auch hier voll zufrieden sein mit dem Erreichten.

Beachtet man die vorliegenden Fahrtenberichte genauer, so kann man eine Erscheinung feststellen, die zu den grössten Erwartungen für die Zukunft berechtigt. Durch beste Schulung sind mehrere Gruppen jüngerer Mitglieder in der Lage, zur selben Zeit in verschiedenen Objekten zu arbeiten und positive Ergebnisse zu erzielen. Diese Entwicklung begrüßen wir bestens und werden sie nach Kräften unterstützen.

So erwarten wir das kommende Jahr mit bester Zuversicht.

Allen Ausschussmitgliedern danken wir an dieser Stelle für die Ausübung ihrer Funktionen im abgelaufenen Jahr, allen Mitgliedern Sektionen, Freunden und Gönnern unseres Vereines danken wir für ihre Mitarbeit, für ihre Hilfe und für alle Förderungen, welche uns zuteil wurden und wünschen allen ein erfolgreiches Jahr 1963

Glück tief

Strauss Ernst.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [022_1962](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich Jg 8, Folge 4 1-5](#)